

## K O N F E R E N Z E N

### **International Conference on Thai Studies, Australian National University, Canberra 2.7.-6.7.1987**

Die interdisziplinäre Tagung fand in der Research School of Pacific Studies der ANU (Australian National University) in Canberra statt (Organisationskomitee: Gehan Wijeyewardene (convenor), E.C. Chapman, D.P.Chaudhri, Jennifer Cushman, Preechan Juntanamalaga, Peter Warr). Sie war von rd. 120 Teilnehmern aus 17 Staaten besucht, darunter etwa 40 - 50 Thai von fast allen Hochschulen und Forschungsinstituten Thailands und zahlreiche z.Zt. in Australien studierende Studenten oder Gastforscher. Fünf chinesische Teilnehmer kamen vom Institut für Südostasiatische Studien in Kunming (Yünnan), zwei aus Hanoi und einige vor kurzem nach Frankreich übersiedelte Kollegen aus Laos. Die Tagung umfaßte zehn Sektionen (zwischen denen auch gewechselt werden konnte):

- 1: Development of Thai Economy;
- 2: Language and Literature;
- 3: History;
- 4: Minorities and Politics;
- 5: Politics and International Politics;
- 6: Prehistory and Archeology;
- 7: Change in Rural Thailand;
- 8: Modern Laos;
- 9: Urban and Regional Development;
- 10: Religion and Belief Systems;

weiter eine Special Session:

Reflections on Thai Society: Indigenous Perspectives.

Die Tagung wurde vom Deputy Prime Minister von Thailand, Dr. Bhichal Rattakul, eröffnet. Aus der Bundesrepublik Deutschland nahmen E. Sarkisyanz, Heidelberg (Referat: "Development in Russian Research on Thai History") und H. Uhlig, Gießen (Ref.: "Ecotypes and Systems of Thai Agriculture: From Rice Cultivation to Modern Dryland Cropping") teil.

Die Referate (oder abstracts) erschienen (mimeo, compiled by Ann Buller, Department of Anthropology, Research School of Pacific Studies) (grob alphabetisch geordnet) in drei Bänden:

Vol. I: Sektionen 1 und 3;

Vol. II: Sektionen 2, 4, 5 bis 10;

Vol.III: alle vor der Tagung noch nicht (oder nur in abstracts) vorliegenden Referate aller Sektionen (noch im Druck).

Buchausstellungen der in Australien und Thailand erschienenen einschlägigen Literatur und ein erfreuliches gesellschaftliches Rahmenprogramm boten Gelegenheit für persönliche und wissenschaftliche Gespräche.

Es wird gehofft, daß die nächste Konferenz in etwa zwei Jahren in Kunming stattfinden kann.

Harald Uhlig, Gießen

### **Australische Interpretation des Pazifischen Krieges - Ein Konferenzbericht; 27.-30.August 1987, Brisbane.**

1. In den vergangenen Jahren hat die Diskussion der Frage, welche Rolle dem Pazifischen Krieg für die Gegenwart zukomme, in den betroffenen asiatischen Ländern stetig zugenommen. Auch die oftmals als unglücklich, ja provokant empfundenen Reaktionen und Verhaltensweisen der japanischen Regierung in jüngster Zeit - als Stichworte sind hier etwa die 'Schulbuch-' und die 'Yasukuni-Schrein-Debatte' zu nennen - führten eher zu einer Verschärfung der Auseinandersetzungen, denn zu ihrer Beruhigung. Inzwischen wird außerhalb Japans offen vor dem Aufkeimen eines japanischen Neo-Nationalismus gewarnt.

Mit großer Vehemenz, jedoch weitgehend unbemerkt von der hiesigen Öffentlichkeit, wird diese Debatte auch in einer eher am geographischen Rande des damaligen Kriegsgeschehens gelegenen Nation, in Australien, geführt. Unvergessen sind hier bis auf den heutigen Tag das japanische Bombardement der nordaustralischen Hafenstadt Darwin im Februar 1942 und das Schicksal australischer Kriegsgefangener in den japanischen Lagern während des weiteren Kriegsverlaufes. Auch die wissenschaftliche Japan-Forschung Australiens widmete sich nun, anlässlich des fünfzigsten Jahrestages des "Zwischenfalls" an der Marco-Polo-Brücke, der den Krieg Japans mit China auslöste, mit einer eigenen Konferenz dieser Thematik. In der Zeit vom 27.-30.August 1987 veranstaltete die Japanese Studies Association of Australia ihre Fünfte Nationale Konferenz unter dem Thema "War and the Japanese". Als Tagungsort diente die moderne Griffith University in Brisbane, Queensland, die aufgrund ihres Institutes für 'Modern Asian Studies' (Leiter der japanischen Abteilung Ross E. Mouer), als besonders geeignet für die Gestaltung einer solchen Konferenz anzusehen ist.